



Unbearbeiteter Bambus.



Zugereicherter Bambus.



Rohspieß.



Bearbeiteter Spieß.



# Vom Werden unserer

Die Technik, Bambusrohr durch Verspleißen für hohe Belastungen nutzbar zu machen, war in China sicher schon lange bekannt, als sie im 4. Jahrhundert vor Christus Eingang in ein Gespräch der beiden großen Philosophen Laotse und Kung-futse fand.

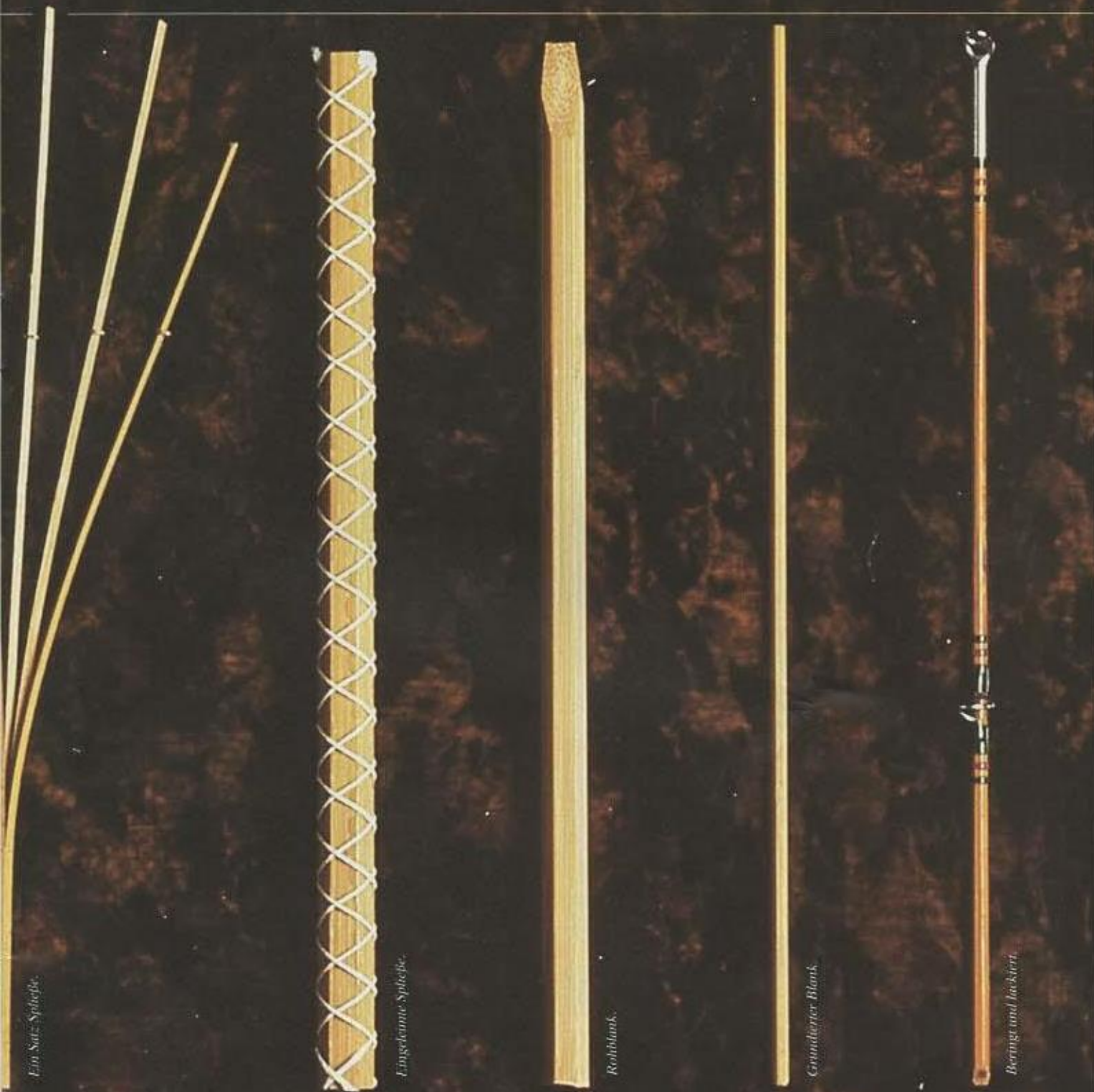
Kung-futse: „Ich kann beschreiben, wie die Vögel fliegen, wie sich die Vierfüßer fort-

bewegen, wie ein Drache Flammen speit. Trotz meines fortgeschrittenen Alters sehe ich jedoch keinen Weg, dem Bambusrohr jene Kraft zu verleihen, die ihm die Natur verwehrt hat.“

Laotse: „Ihr sollt wissen, daß der kluge Mann Bambusrohr wählt, das er am Flußufer findet. Er teilt es, indem er es in vier

Streifen spaltet. Dadurch nimmt er den Bambusstücken jene hohlen Partien, die man mit der Leere in den Schädeln Unwissender vergleichen kann.“

„Dann paßt er die massiven Teile einander an, verklebt sie mit Harz und umgibt sie mit einer Schlingpflanze, die er ebenfalls vom Flußufer holt. Er erhält so einen Bambus-



Ein Satz Spießle

Eingedante Spießle

Rohblank

Grundruten Blank

Beringt und lackiert

# allerschönsten Gerten

stab, der viel dünner ist als zuvor und zugleich viel stärker, weil dieser ausschließlich aus massivem Material besteht. Damit kann er dann seine beiden Wassereimer von der Erde aufheben und auf der Schulter nach Hause tragen."

Weit über 2000 Jahre vergingen seit diesem Gespräch, ehe das Verspleißen von

Bambusrohr in den westlichen Kulturkreis Eingang fand. Und hier, in England und Nordamerika etwa zur gleichen Zeit, wurde diese uralte Alltagstechnik zur kunsthandwerklichen Basis neuer, ganz entscheidender Impulse für unsere Art zu fischen.

Sorgsam ausgewählt und mit ebensogroßer Erfahrung wie Präzision verarbeitet,

blieb Bambusrohr bis heute ganz ohne Zweifel ein absolut gebrauchstüchtiges Baumaterial für Fliegenruten. Und daß gespleißter Bambus nach wie vor den Stoff darstellt, aus dem unsere allerschönsten Gerten sind, darin sind wir uns doch wohl alle einig. J.S.

Aufnahme: CRÉATIONS CRISTEN LYON.